Termine und Veranstaltungen : GV Frauenverein Fischbach-Göslikon

Autor(en): **Tobler, Jonas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-953111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wortwörtlich

Genussüchtig

JÖRG KRÖBER

Gekleidet in eine Blaufrau, werkelte die Gärtnerin in ihrem Reich. «Fraugöttin nochmal!», fluchte sie plötzlich, «Ich werd hier noch zur Elchkuh!» Offenbar war irgendjemand mitten durch ihr Petrasilienbeet gelatscht, und auch der benachbarte Ritterinnensporn war grossflächig zertrampelt. Und weit und breit war niemand zu sehen, dem man für die Freveltat die Schwarze Petra hätte zuschieben können. «Erst meinen Garten verwüsten und sich dann feige aus dem Staub machen. Wehe, wenn ich diesen Häsinnenfuss erwische!» Ohnedies war die Gartenarbeit die reinste Kuhtour, erst recht bei dieser Äffinnenhitze. Von gestern plagte sie noch eine Muskelkatze, und wenn sie nicht aufpasste, würde sie sich am Ende noch einen Hexerschuss zuziehen. Sicherheitshalber vermied sie schon zu tiefes Bücken und benutzte zum Ausziehen ihrer Arbeitsschuhe eine Stiefelmagd. Aber es half alles nichts: Irgendwie fühlte sie sich wie verkatzt. – Doch was waren solche Wehwehchen schon gegen die ungleich grösseren Strapazen in ihrem vorherigen Job? Mehrere Jahre lang hatte sie in einem Gehengst gearbeitet, missbraucht als der sprichwörtliche Knabe für alles und als Prellgeiss für die Launen ihrer Chefs. Bald war sie unter ihren Kollegen als «Hampelfrau vom Dienst» bekannt wie eine bunte Hündin. Spätestens nachdem frau sie nach einem Nervenzusammenbruch mit Blaulicht und Martinashorn direkt von ihrer Arbeitsstelle in eine Klinik eingeliefert hatte, war ihr klar geworden: Dass sie ausgerechnet in diesem Beruf ihre Work-Life-Balance zu optimieren hoffte, basierte auf einer fatalen Milchbubenrechnung. – Doch, doch, es war schon die richtige Entscheidung, auf Gärtnerin umgeschult zu haben, dachte sie dann und blickte trotz all der kleinen Tücken ihres neuen Arbeitsalltags zufrieden über die von Ganterblümchen dominierte Wiese auf die Rabatten mit den Königinnenkerzen, den Vergissmeinneff und dem Hennenfuss. – Es ging auf den Feierabend zu, und sie verspürte auf einmal einen Bärinnenhunger. Sie packte ihre Gerätschaften zusammen und machte sich auf den Nachhauseweg. Erst daheim angekommen, würde sie sich ihre Leibspeise gönnen: eine Stramme Maximilia. Und zum Nachtisch einen Kaiserinnenschmarren.

PS: Hat Ihnen der Beitrag gefallen? Dann markieren Sie die Seite doch mit einem Eselinnenohr. Sie finden ihn dann schneller, falls Sie ihn noch einmal lesen wollen sollten. – Wie? Der Text ist Ihnen viel zu trivial und Sie halten ihn bestenfalls für einen Zeitungserpel? Dann allerdings gibts nur eins: Heraustrennen und ab damit in die Reisswölfin!

Termine und Veranstaltungen

GV Frauenverein Fischbach-Göslikon

Liebe Mitgliederinnen

Wie schon in der letzten Mail vermerkt, findet am 28. Mai wie geplant unsere Generalversammlung statt. Wie bereits letztes Jahr findet unsere Veranstaltung im Gemeindehaus der Reformierten Kirche statt. Die Anzahl Parkplätze sind begrenzt. Letztes Jahr mussten zwei Fahrzeuge abgeschleppt werden, da sie falsch parkiert wurden. Das hat zu massiven Verspätungen unserer GV 2016 geführt und das ist doch sehr ärgerlich.

Herr Amstutz, Gatte von Sybille Amstutz-Hölderlin, hat sich bereit erklärt, unseren Mitgliederinnen beim Parkieren zu helfen. Herr Amstutz wird vor der Einfahrt Klostalstrasse mit gelber Warnweste stehen. Sie werden ihn gleich erkennen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass wir pünktlich um 18:30 Uhr beginnen wollen. Wir haben den Saal bis 20:30 Uhr gemietet. Der Männerchor Fischbach-Göslikon, der um 20:30 Uhr mit seiner Probe beginnt, hat uns aber zugesichert, im schlimmsten Fall ein paar Minuten zu warten und Herrn Amstutz bei seiner lobenswerten Hilfe notfalls tatkräftig zu unterstützen.

Um die Panne vom letzten Jahr nicht zu wiederholen, bitte ich ferner zwei Sachkundige, bei der Installation des Beamers zu helfen. Herr Kündig, Lebensgefährte von Monika Trösch, ist dieses Jahr in Italien und kann uns nicht helfen. Kennen Sie vielleicht einen jungen Mann, der gegen ein kleines Entgelt (Fr. 20.–) um 18:15 Uhr (spätestens) den Beamer mit dem Computer und der Projektwand verbindet? Also so, dass alles funktioniert?

Herr Yves Zaugg, Journalist vom «Fischbacher Anzeiger», hat uns seine Visite bereits vorangekündigt. Es wäre lebenswert, wenn in der Zeitung nicht wieder stehen muss: «Die Hälfte der Frauen quatschte lautstark untereinander, ein Viertel ‹lismelte› und das restliche Viertel bestand aus der Präsidentin und Frau Liesli, welche das Protokoll führte.»

Mit Freude darf ich aber eine kurze Änderung bekannt geben: Marion, Tochter unserer verdienten Mitgliedin, Käthi Weber-Imholz, wird ein kleines Referat vor der eigentlichen GV halten. Marion hat gerade die Matura bestanden und eine Arbeit zum Thema «Feminismus – Frauen können's auch ohne Männer» geschrieben.

Mit lieben Grüssen

Eva Morgenbesser-Knörr

TEXT: JONAS TOBLER